



**QUERGEDACHT**  
DI DR. KLAUS WOLTRON

# WAS NUN, FRAU VON DER LEYEN?

Von der Leyens hervorstechendstes Talent: das forsche Einbiegen in hoffnungslose Sackgassen. Die unseligste Expedition begann, als sie den Einflüsterern des verwirrten Ex-US-Präsidenten bedingungslos folgte und sich in einen nicht zu gewinnenden Krieg verhedderte.

**I**n einem beispiellosen Akt der Selbstbeschädigung bestätigte das EU-Parlament am 18. Juli die Kommissionspräsidentin in ihrem Amt. Beobachter bezeichneten die Wiederwahl Frau von der Leyens als „alternativlos“: Offensichtlich fand sich in Brüssel keine geeignetere Person zur weiteren Vermehrung der europäischen Krisen. Ihr hervorstechendstes Talent: Das forsche Einbiegen in hoffnungslose Sackgassen. Die verhängnisvollste Expedition begann, als man den Einflüsterern des verwirrten Ex-US-Präsidenten bedingungslos folgte und sich in einen nicht gewinnbaren Krieg verhedderte.

Eine Insiderin berichtete nach der Abdankung Bidens, dass ihn Freunde, die ihm privat begegneten, verstört verließen: Er erinnerte sich nicht mehr an ihre Namen. Es gelang seiner Umgebung, die Welt lange Zeit über seinen Verfall zu täuschen.

Währenddessen benutzte man seine geistige Absenz dazu, frag-

würdige Gruppeninteressen zu verfolgen. Auch die EU fiel auf den Betrug herein. „The Pioneer“ schrieb: „Medien, die sich auf die Bekämpfung von Trump und den Rechtspopulismus konzentriert haben, sind die Verlierer der Saison.“

Wer waren die Einflüsterer? Und warum gingen fast alle dieser Manipulation auf den Leim? Die Verfemung der Ukraine-Mission Viktor Orbáns und Brüssels hysterische Reaktion ist ein bezeichnendes Beispiel.

Der Kiew-Besuch des derzeitigen Vorsitzenden des EU-Rats wurde vorerst allergnädigst aufgenommen. Als dieser aber auch Putin, Xi Jinping und, als Höhepunkt der Widerborstigkeit, Donald Trump zu Rate zog, wie es zu einem Friedensschluss kommen könnte, war Feuer am Dach. In einem Akt verletzter Eitelkeit ordnete die neu inthronisierte Präsidentin einen Boykott von Ministertreffen unter ungarischer Führung an. „Diese Friedensmission war nichts anderes als ein Appeasement“, schäumte sie und spielte damit auf die Beschwichtigungspolitik Chamberlains vor dem Zweiten Weltkrieg an. Provoziert man damit nicht, per Logik selbsterfüllender Pro-

phezeiung, schon den dritten? Die Einsetzung eines „Verteidigungskommissars“ (vulgo Kriegsminister) lässt Böses ahnen.

## MIT KRIEGSGESCHREI KEIN BLUMENTOPF ZU GEWINNEN

Den Gipfel kindischer Eifersüchtelei erklimmte EU-Chefdiplomat Josep Borrell. Er berief gleichzeitig zu dem vom ungarischen EU-Vorsitz geplanten Treffen der 27 Außenminister Ende August ein formelles Ratstreffen in Brüssel ein, um Ersteres zu blockieren. Dazu Kanzler Nehammer: Er halte nichts davon, „EU-Räte zu boykottieren“. Für diesen seltenen Anfall von Ungehorsam gebührt ihm der Maria-Theresien-Orden: Dieser wurde seinerzeit auch dann verliehen, wenn ein Erfolg durch bewusstes Missachten eines Befehls erreicht wurde. Sozialminister Rauch dagegen schloss sich dem Boykottaufruf von der Leyens an. Er folgt damit der Order aus Brüssel: Die Fraktion der Grünen wählte VDL und wirkt im EU-Parlament für die Finanzierung zusätzlicher Waffensysteme. Schreibtisch-Held Brandstätter von den Neos: „Es ist nun dringend geboten, Ungarn das Stimmrecht im Rat zu entziehen, um die Handlungsfähigkeit unserer Union zu wahren“: Der Zug der Lemminge in den Krieg.

Dass Orbán die Zeichen der Zeit früh erkannte, wird sich nach den US-Wahlen im November zeigen. Nach dem trotz des



USA. Vance (li.),  
Vize von Trump (re.)



ES IST MIR EGAL, WAS MIT DER UKRAINE PASSIERT. EIN KORRUPTES, VON OLIGARCHEN GEFÜHRTES LAND, DAS EINER FUNKTIONIERENDEN DEMOKRATIE SO NAHE IST WIE AFGHANISTAN. (J.D. VANCE)



## DIE EU SAMT PRÄSIDENTIN WERDEN BALD ALS BEGOSSENE PUDEL DASTEHEN . . .

Biden-Rückzugs wahrscheinlich nicht mehr zu stoppenden Lauf von Donald Trump (78) wird man Orbán in Washington mit mehr Interesse empfangen als die Zelenskij-Küsserin von der Leyen. Kamala Harris wird mit Kriegsgeschrei keinen Blumentopf gewinnen. Es geht im November auch um Krieg oder Frieden auf der Welt.

Trumps Vize J.D. Vance (40) dazu: „Ersparen Sie mir die gespielte Zuneigung für die Ukraine: ein korruptes, von Oligarchen geführtes Land, das einer funktionierenden Demokratie im Jahr 2022 so nahe ist wie Afghanistan . . . Es ist mir egal, was mit der Ukraine passiert.“

### AUSGERECHNET DIE EU . . .

Frau von der Leyen (65) wird sich erheblich verbiegen müssen, wenn sie ihren Antrittsbesuch in Washington abstattet. Viktor

In einem beispiellosen Akt der Selbstbeschädigung bestätigte das EU-Parlament Kommissionspräsidentin von der Leyen (65) im Amt.

Orbán aber könnte in Europa dastehen als einer, der sich der kurz-sichtigen Politik Brüssels mutig entgegengestellt hat. Dem Vorwurf, Ungarn habe eine ganze Reihe von EU-Regeln gebrochen, steht berechtigter Tadel an der EU selbst gegenüber: Die zif-fache Verletzung des Bailout-Verbots, die Vergemeinschaftung von Schulden, das Verlassen des Weges der einst gepriesenen „Friedensunion“ und weitere Verletzungen der Gründungsverträge erinnern auffallend an den heuchlerischen Ruf: „Haltet den Dieb!“ Es wird sich zeigen, dass die EU samt Präsidentin erneut die Zeichen der Zeit verkennen und bald als begossene Pudel dastehen werden.

Viele denken so wie unlängst ein zorniger Leserbriefschreiber: „Uns fragt keiner! Alle quasseln von Demokratie! Aber wenn es um Themen geht, welche die Be-

völkerung direkt und hart treffen (Sanktionen, Beteiligung am Krieg etc.), ist die Meinung des Stimmviehs unwichtig.“

Orbán hat sich indessen zwischen alle Fronten begeben und wird dafür von Blindgläubigen samt Präsidentin verdammt. Sowohl die Ursachen des Kriegs als auch die Umstände seiner Beendigung liegen in einer nicht abschließend geklärten Sphäre.

Nicht mit dem Sieg der einen oder anderen Seite – sondern nur mit einem für alle Betroffenen schmerzvollen Kompromiss wird er enden. „Dem Mutigen hilft das Glück!“ Das gilt auch für die Anstrengungen Viktor Orbáns (61). Ihm, den bedrängten Ukrainern, vor allem aber den bedauernswerten Soldaten auf beiden Seiten der Front ist von Herzen zu wünschen: Ein baldiger Frieden, trotz aller Anstrengungen der US-Filialeiterin in Brüssel. ■